

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monika Erbe 563 6981 563 8433 monika.erbe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.06.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1744/03 nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.07.2003	Umweltausschuss	Entgegennahme o. B.
16.07.2003	Schulausschuss	Entgegennahme o. B.
Müllennium - Müllvermeidung an Schulen		

Grund der Vorlage

Ratsbeschluss vom 11. Mai 2000, DRS Nr. 1073/2000
 Müllennium - Müllvermeidung an Schulen

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

D r e v e r m a n n

B a y e r

Begründung

Es wurde ein Konzept entwickelt, dass zu einer dauerhaften Reduzierung des Müllvolumens an den städtischen Schulen durch geändertes Nutzerverhalten führen soll. Mit der Umsetzung soll zum Schuljahr 2003/2004 begonnen werden.

Die Voraussetzungen zur Mülltrennung wurden in 2000 durch das GMW geschaffen und alle Schulen mit den entsprechenden Abfallbehältern ausgestattet.

Auf der Basis von Schülerzahlen, Containervolumen und Entsorgungskosten des Kalenderjahres 2001 wurden Messgrößen für die städtischen Schulen ermittelt. Die Kosten für den Restmüll werden nach dem zur Verfügung gestellten Behältervolumen berechnet. Der Füllungsgrad der Behälter ist dabei ohne Bedeutung. Eine Abrechnung nach dem tatsächlich anfallenden Restmüllgewicht ist in Wuppertal aus technischen Gründen nicht möglich.

Tabelle Kosten und Volumen Durchschnittswerte für das Kalenderjahr 2001

Schulform	Container- volumen je Schüler/in wchtl.	Containervolumen (L) 2001 wchtl.	Kosten je Schüler/in in € p. A.	Gesamtkosten 2001 in € p. A
Grundschulen	8,1	120 640	17,08	253 286,43
Hauptschulen	6,6	29 380	14,52	65 102,63
Realschulen	4,6	14 380	10,17	31 612,74
Gymnasien	5,1	30 440	10,22	60 464,40
Schulzentren	5,9	30 900	29,25	53 393,58
Gesamtschulen	9,7	51 900	12,35	65 777,97
Sonderschulen	12,9	19 630	23,08	35 145,08
Berufskollegs	4,6	44 680	9,76	95 535,14
Gesamtstädtisch	6,8	341 950	13,14	660 317,97
per Anno	353,6	17 781 400	13,14	660 317,97

Zur Umsetzung des Projektes wurden folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

1. Projektdauer:
5 Jahre – eine kürzere Laufzeit ist nach den Erfahrungen anderer Städte nicht sinnvoll.
2. Anzahl der „Müllennium-Schulen“:
In der ersten Umsetzung sollen 10 Schulen betreut werden, mehr ist aufgrund des zunächst intensiven Beratungsaufwandes nicht möglich. Nach den Erfahrungswerten von Städten, die Umweltprojekte erfolgreich an Schulen eingerichtet haben, müssen insgesamt ca. 6 individuelle Beratungsstunden pro Schule angesetzt werden, bevor überhaupt ein konkreter Einstieg in das Projekt erfolgen kann.
3. Die Betreuung der Schulen soll federführend durch den Förderverein der Station Natur und Umwelt (StNU) erfolgen. Die StNU wird entsprechend dem Bedarf ergänzende Seminare anbieten.
4. Die Teilnahme der Schulen ist freiwillig.
5. Einsparvorgabe
Zielsetzung ist eine Müllreduktion um 50 %.
6. Budget
Die erzielten Einsparungen verbleiben mit 50 % bei dem Stadtbetrieb Schulen, die restlichen 50 % sollen dem allgemeinen Haushalt zugute kommen. Die Mittel des Stadtbetriebes Schulen werden vorrangig zur Beratung der Schulen eingesetzt werden, um das Projekt an den Schulen aufzubauen und dauerhaft zu integrieren.

Kosten und Finanzierung

Die voraussichtliche Einspargröße lässt sich nur als Schätzwert rechnen. Die überwiegend genutzte Containergröße beträgt 1.100 L. Die angestrebte Verringerung des Müllvolumens um 50 % bedeutet die Nutzung des 660 L Behälters, da das nächst kleinere Gefäß nur 240 L faßt. Bei der nachfolgenden Berechnung wird unterstellt, dass je Schule ein 1.100 L-Gefäß genutzt wird.

Behältervolumen	Gebühren p. A.	Ersparnis p. A.
1100 L	2.471,11 €	
660 L	1.625,30 €	845.81 €

Dies ergibt eine rechnerische Einsparung von ca. 8.450,-- € bei 10 teilnehmenden Wuppertaler Schulen. Hiervon würden je 4.225,-- € der Kämmerei und dem Stadtbetrieb Schulen zur Verfügung stehen.

Zur Finanzierung des Projektes über 5 Jahre ist eine Mittelzuweisung in Höhe der hälftigen Ersparnisse für den Stadtbetrieb Schulen unerlässlich.